

Monatsbericht per 31.07.2006

Akt. Kurse (Rücknahmepreise)

Max-Value:	115,20 €	(+2.89% seit 01.07.2006 /+7,10% seit 1.1.2006)
Max-Global:	52,92 €	(+2,14% seit 01.07.2006 /+4,38% seit 1.1.2006)
Flex-Plus:	51,06 €	(+0,41% seit 01.07.2006 /+2,10% seit 1.1.2006)
Life-Sciences	108,35 €	(-0,61% seit 01.07.2006/ -7,10% seit 1.1.2006)

Bericht des Fondsmanagements:

Max-Value:

Auch im Monat Juli ging es (wie bereits im Juni) zunächst um etwa 300 Punkte (oder umgerechnet 5%) nach unten ehe der Markt drehte und die Verluste in der 2. Monatshälfte komplett wieder aufholte.

Per Saldo blieb der DAX damit unverändert, aber der Max-Value konnte um knapp 3% zulegen.

Dies lag zum einen an einer geschickten Auswahl des Fondsmanagements, die „richtigen“ Aktien gekauft zu haben. Zum anderen haben wir in der jetzigen Situation das Depot des Fonds teilweise abgesichert, sodass die zwischenzeitliche Abwärtsbewegung nicht voll durchschlug.

Aufgrund der teilweise sehr guten Quartalergebnisse sind wir für den weiteren Jahresverlauf sehr optimistisch, wenngleich wir wissen, dass mit den Monaten August und September 2 traditionell eher schwierige Börsenmonate vor der Tür stehen.

Max-Global:

Wie in Deutschland bot sich auch an den übrigen Weltbörsen im Juli ein ähnliches Bild.

Erst fielen die Kurse, dann stiegen sie wieder und am Ende des Monats standen wir genau auf dem Niveau, wo die Reise diesen Monat begonnen hatte.

„Außer Spesen nichts gewesen“. Diese Aussage trifft für die meisten Fonds zu. Nicht aber für den Max-Global, der in diesem Umfeld um 2,14% zulegen konnte.

Dies ist ein sehr erfreuliches Ergebnis.

Verantwortlich hierfür waren in erster Linie die Aktien von Premiere (+ 29%), Repower Systems (+ 19%) und China Mobile (+13%), die allesamt zweistellig zulegen konnten.

Flex-Plus:

Mit einem Wertzuwachs von +0,41% im vergangenen Monat und **+2,10%** seit Jahresanfang weist der Flex-Plus nach den leichten Turbulenzen im Mai und Juni mittlerweile wieder hervorragende Kennzahlen auf.

Die schwierige Phase Mitte Juli konnten wir dieses Mal ohne größere Ausschläge nach unten meistern. Aktuell liegt der Flex-Plus in der Rangliste aller Geldmarktfonds auf einem hervorragenden 4. Platz von insgesamt 194 Fonds.

Damit liegt der Flex-Plus auf Ziellinie 4% p.a.. Eine vergleichbare Anlage im Geldmarktbereich hat trotz 2 Zinserhöhungen der EZB vom 1.1.-31.7.2006 lediglich einen Ertrag von **+1,50%** erzielt.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Value (Auflage 29.12.2000)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung europaweit (mit Schwerpunkt Deutschland) in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Ziel ist es die Benchmark „H-DAX“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.

Anlagestrategie: HAIG MB Max-Global (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung weltweit in Qualitätsaktien, wobei der sogenannte „Value“-Ansatz im Vordergrund steht. Außerdem investiert der Fonds in ausgesuchte Zielfonds, um bei einer Investition insbesondere in Schwellenländern eine ausreichende Streuung zu gewährleisten. Der Fonds zeichnet sich außerdem dadurch aus, daß er in maximal 40 Titel, die alle möglichst gleich gewichtet sind, investiert. Ziel ist es die Benchmark „MSCI-World“ bei einer möglichst geringen Volatilität zu übertreffen. Hierzu können auch in begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Flex-Plus (Auflage 19.12.2005)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in festverzinsliche Wertpapiere und Zertifikate. Ziel ist es die Benchmark „3-Monats-Euribor“ (derzeit 2,75% p.a.) innerhalb einer vorgegebenen Schwankungsbreite zu übertreffen und dem Anleger auf Sicht von 12 Monaten stets einen positiven Ertrag zu generieren. Hierzu können auch in sehr begrenztem Umfang Derivate eingesetzt werden

Anlagestrategie: HAIG MB Life-Sciences (Auflage 29.12.1999)

Der Fonds investiert nach den Grundsätzen der Risikostreuung in Wertpapiere von Unternehmen des Gesundheitswesens. Anlageschwerpunkt ist dabei die Investition in Unternehmen des Pharma- und Biotechnologiesektors. Durch sogenannte „covered-calls“ (Verkauf von gedeckten Kaufoptionen) wird eine zusätzliche Risikobegrenzung erreicht.